

KOMMENTAR

Neiddebatte

Stärkung der Aktionäre?

VON KLAUS DIETER OEHLER

Der Schritt ist in der Tat konsequent. Weil sich nicht genug Vorstände freiwillig bereit erklärt haben, die Bezüge ihrer Mitglieder einzeln offen zu legen, will Bundesjustizministerin Brigitte Zypries dies nun per Gesetz erzwingen.

Maschinenbauer Starrag-Heckert steigert den Auftragsbestand

Nach einem schwierige Geschäftsjahr 2004 befindet sich das Unternehmen wieder auf Erholungskurs

VON CHRISTOPH ULRICH

Chemnitz. Die an der Schweizer Börse notierte Maschinenbaugruppe Starrag-Heckert befindet sich nach einem verlustreichen Geschäftsjahr 2004 wieder auf Erholungskurs.

Ein deutlich höherer Auftragsbestand als im Vorjahr sowie eine sich abzeichnende positive Entwicklung im Auftragseingang stimmen den neuen Vorstandschef Frank Brinken optimistisch.

Der Auftragsbestand der Gruppe hat sich nach den Angaben des Unternehmens Ende 2004 um 16,5 Prozent auf 52,7 Millionen Schweizer Franken (rund 34 Millionen Euro) gegenüber dem Vorjahr erhöht.



Montage eines Starrag-Heckert-Bearbeitungszentrum für die Automobilindustrie.

-FOTO: WOLFGANG SCHMIDT

zent auf 160 Millionen Schweizer Franken (rund 103 Millionen Euro). Dazu hätte vor allem die spürbare Erholung in den europäischen Märkten beigetragen, hieß es.

teile gegenüber der japanischen Konkurrenz in Kauf nehmen.“

Das Geschäftsjahr 2004 war von tiefroten Zahlen des Werkzeugmaschinenherstellers geprägt. Der operative Verlust erreichte 6,8 Millionen Schweizer Franken.

weist das Jahresergebnis sogar einen Verlust von 22,9 Millionen Schweizer Franken (rund 14,8 Millionen Euro) aus.

Das Unternehmen beschäftigte zum Jahresende in Chemnitz 323 Mitarbeiter und am Stammsitz Rorschacherberg 315 Mitarbeiter.

Billig fliegen wird offenbar bald teurer

Ölpreis sorgt für Kostenschub

Berlin. Billig fliegen wird wohl bald teurer. Die Chefs von Germanwings und Air Berlin, Joachim Klein und Joachim Hunold, haben gestern in Berlin Preiserhöhungen noch in diesem Jahr nicht ausgeschlossen.

Für den Fall, dass Deutschland im Alleingang eine Kerosinsteuer einführt, sagte Klein „extremen Tanktourismus“ voraus. „Wir werden dann dort tanken, wo es am billigsten ist.“ Solche Kosten seien ohne eine Weitergabe an die Kunden nicht zu verkraften. (ap)

Freyburger Winzer mit erfolgreichstem Jahr

Optimismus auch für Weinjahrgang 2004 - Investitionen in Technik und Qualitätsmanagement

VON RAMONA NÄGEL

Freyburg. Für die Winzervereinigung Freyburg-Unstrut eG war das Geschäftsjahr 2003/2004 das bislang erfolgreichste ihrer mehr als 70-jährigen Geschichte.

Auf dem größten Teil der Anbaufläche wachsen Weißwein-Trauben. Derzeit werden 20 Prozent Rotwein-Trauben angebaut.

Das laufende Geschäftsjahr könnte nach Langes Einschätzung genau so gut wie das vergangene werden. Der Wein des Jahrgangs 2004 bietet dafür gute Voraussetzungen.

„Einen so frühen Abverkauf hat es noch nie gegeben“, meinte Lange.

Möglich wurde das durch verbesserte Kellertechniken. Allein 450.000 Euro sind für die Modernisierung der Abfüllanlage und für Kapazitätserweiterungen bei den temperaturgesteuerten Gärtanks vorgesehen.

Die Winzergenossenschaft setzt auf hochwertige Weine. Um das zu erreichen, wird drei Wochen vor der Ernte kontrolliert, ob die Weinberge gesund sind.

Fertigbauer warnen vor einem „Job-Killer-Gipfel“

Verbandspräsident fordert: Eigenheimzulage nicht opfern

VON PETER KOARD

Berlin. Der Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF) hat die Unionsparteien vor „unverantwortlichen Zugeständnissen“ bei dem Spitzengespräch zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mit Bundeskanzler Gerhard Schröder gewarnt.

Ansonsten bestehe die Gefahr, „dass aus dem Job-Gipfel ein Job-Killer-Gipfel wird“. Bei einem vollständigen Wegfall der Eigenheimzulage rechnet die Baubranche mit einem Verlust von weit über 10.000 Arbeitsplätzen.

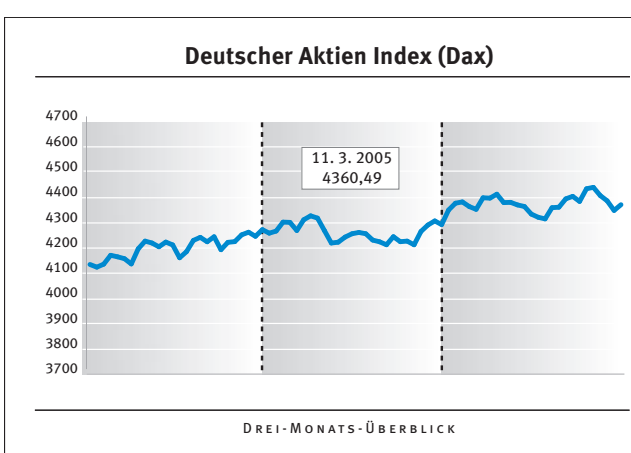
Allein für den Fertigbaubereich hieße das, jedes sechste Haus könne künftig nicht mehr gebaut werden.

Der Verbandschef sprach sich für eine Umgestaltung der bisherigen Eigenheimzulage in ein Modell zur Förderung für Familien mit Kindern aus.

NACHRICHTEN

Neuer Vorstoß zu Managergehältern

Berlin. Die Bundesregierung will börsennotierte Unternehmen zur Offenlegung ihrer Managergehälter verpflichten.



MARKTTREND

Dax und Euro fester

Der schwache Dollar hat am deutschen Aktienmarkt größere Kursgewinne verhindert. Der Dax ging mit einem Plus von 0,5 Prozent auf 4360 Punkte aus dem Handel.

Die angegebenen Kurse sind Schlusskurse je 50-DM-Aktie, bzw. 5-DM-Aktie, bzw. Stückaktie * aus Frankfurt. Sie werden in Euro notiert.

1€ = 1,95583 DM

DIE 30 DAX-WERTE

Table with columns: Dividende, 11.3., 10.3. listing various companies and their stock prices.

TOPS UND FLOPS

Table with columns: Div., Kurs, Änd.% listing top and bottom performing stocks.

AUSGEWÄHLTE NOTIERUNGEN

Table with columns: Dividende, 11.3., 10.3. listing various companies and their stock prices.

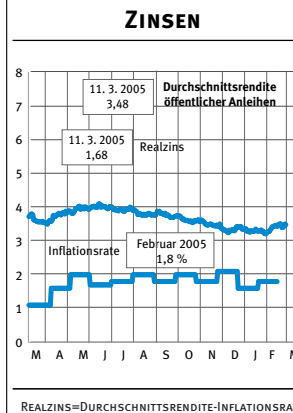
WIKKA

Table with columns: Div., Kurs, Änd.% listing various companies and their stock prices.

METALLE UND ROHSTOFFE

Table with columns: Min., Max., Max-Vtg. listing various metals and raw materials.

ZINSEN



INDIZES

Table with columns: Index, 11.3., Änd. listing various market indices.

ZINSEN UND MARKTDATEN

Table with columns: Rate, % listing various financial data points.

INVESTMENTS

Table with columns: Ausg., Rückn. listing various investment funds and their values.

Fondamerika

Table with columns: Fund Name, Value listing various American funds.

KURSE FÜR REISENDE

Table with columns: Land, Währung, Ankauf, Verkauf listing travel-related data.